

manuskriptstellers M
tischer Kameradschaft
es hlt. „Ich wa

Hecken ersetzen unschöne Zäune. — Jetzt ist Pflanzzeit!

ten, Viefhundertjährige Linden stehen heute noch auf Berggruppen oder Erhöhungen in der Landschaft und geben ihr das Gepräge. So sollte es auch heute wieder werden. Undbedarf es dazu nur einer Anregung. In vorbildlicher Weise ist hier ein Landrat vorgegangen. In einer Anordnung heißt es: „Die im Vorjahre begonnene Anpflanzung von Bäumen in den Dörfern muß zur weiteren Verschönerung des Dorfbildes in diesem Jahre unbedingt fortgesetzt werden. Ich erwarte von jeder Gemeinde, daß sie im Herbst 1938 mindestens fünf Linden pflanzt. Die erforderlichen Pflanzen können vom Kreisbaumamt bezogen werden.“

Solche Bäume bilden nicht nur eine Zierde der Gemarkung und des Dorfes, sie machen auch alljährlich in

ßen Zeit und dem nationalen Aufstieg des deutschen Volks

Verantwortung für den Originalen Textstül: Heinrich Schmitt, Bocholt i.W.
den Originalen Anzeigenteil: Fritz Sträter, Bocholt. — Verlag: J. A.
Temming, D. 32.011, Reichsstraße 14. (Verleger: Josef Temming.)

Zur Zeit ist Preistat Nr. 8 gültig.

Durchschnittliche Auflagen: 1. Ingesamt über 41000
abnehmend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, über 3000; — Allgemeine Zeitung,
Coesfeld, über 5300; — Borkener Zeitung, Borken, über 3200; — Bürger-
blatt, Emmerich, über 1800; — Dalmäner Zeitung, Dalmen, über 2000; —
Halbener Zeitung, Haltern, über 1700; — Kreiszeitung, Ahaus, über 3600;
— Hallesche Zeitung, Halle, über 1000; — Hallesche Zeitung, Halle, über 1000;
— Hallesche Zeitung (Lingen) thaine, über 1050; — Neuer Almanach, Warandorf, über
2400; — Tageblatt, Ochtrup über 1700; — Volksblatt, Bocholt, über 6650

Seiferth - Hüte

OBERHEMDEN - KRAWATTEN - SPORTHEMDEN
aus dem leistungsfähigen Spezialgeschäft
OSTERSTRASSE 7



Ingeborg Thede, Fritz Kampers, Holz-Moebius, Fritz
Drescher, Heinz Weigel, R. Dettgen.

Dieser Film ist ein zutiefst packendes menschliches Dokument, das alle anget — und auch alle packt — weil es für alle etwas bringt!

Von diesem Film springt ein Funke ins Publikum und entzündet die Herzen aller, er erschüttert und begeistert zugleich.

Eine Spitzenleistung der UFA.

Dazu das große Beiprogramm und in der

UFA-TON-WOCHNE

KdF-Schiff „Wilhelm Gustloff“ rettet englische Seeleute.
Das Lager Möllersdorf in Flammen - 300 000 Steiermärker grüßen den Führer.

Geöffnet: Sonn- und Feiertage (Karfreitag) ab 2 Uhr.
Wochentags ab 4.30 Uhr. (1799)

UNSERE
Fernsprechnummer
ist
3247
J. & A. Temming.

Die bewährten Markenräder
wie:
Wanderer, Dürkopp
das gute
Edelrose-Fahrrad
kompl. mit elektr. Beleuchtung
Schloß, Gepäckträger, Pumpe
von **63.- Mk.** an
Spezialräder 39.- Mk. bei
H. Rose jun.

APOLLO

Nur heute, 1 Tag (Karfreitag)

**Der große
Ausstattungsfilm**

CLEOPATRA

(Die Zauberin vom Nil)

Mit:
Claudette Colbert / Henry Wilcoxon

Das unsterbliche Drama der geheimnisvollsten Frau der Weltgeschichte. In einer Bildfolge von ungeheurem Ausmaß zieht eine der ereignisreichsten und interessantesten Geschichtsperiode an uns vorüber.

**Ein prunkvolles Filmwerk
mit über 3000 Mitwirkenden**

Dazu das große Beiprogramm und die
Fox tönende Woche.

798g

Heute (Karfreitag) ab 2 Uhr geöffnet.

Ab Samstag vollständig neues Programm.

zum Wortpreis, erscheinen Dienstags, Freitags und Sonntags.
Wortpreise: Das Ueberschriftswort 25 Pfg., jedes Textwort 5 Pfg., Angebots- oder Auskunftgebühr 25 Pfg.
 Wörter mit mehr als fünfzehn Buchstaben gelten als zwei Wörter.



Schmerzen Füße.
hilft Dir Hölscher!
Bocholt Neustadt 26

**Jetzt ist die richtige Zeit
für eine Blutreinigungskur**

Reformlee

— — reinigt das Blut.
— — erneuert die Säfte.
— — beseitigt Verstopfung.
Paket 65 Pfg.

Dr. Carl Bruns,
Nordstraße 22

Frauen- u. Mütterverein
Rhebe.
†
Unser Mitglieb
Frau Lemming, Büniger
gestorben.
Das hl. Seelenamt findet am
Freitag um 8.30 Uhr in der
Kirche zu Rhebe statt. An
sich die Beerdigung, wozu
jeder eingeladen wird.

Frei von

Venus

durch Venus mit Garantie

Jetzt auch B. extra verstärkt in Tuben 1,95.
Beschleunigte Wirkung durch Venus.
Gesichtswasser 0,80, 1,35, 2,20
Erhältlich in Fachgeschäften

Reparaturen
an Herden und Defe
preiswert und sauber bei
Rudolf Weidmann,

**Eierfarben
und
Färbepapiere
Dr. Georg Voß,
Osterstraße 43**

Stellen- angebote Suche zum 1. 5. einen grüßbaren.	Mädchen nicht unter 18 Jahr., zur Er- lern der Küche und des Haus- haltes geübt. Näher. Volksbl.	3-4-Zimmer. Wohnung an älteres Ehe- paar od. allein- stehende Person zu vermieten. Näher. Volksbl.
---	---	---

**Pferde-
knecht**
Wolbring,
Wufsum.

**Ein kath.
Auerknecht**
der auf zwei

**Stellen-
geuche**

**Suche Stelle
als**

Stadtmitte
Ober-

Wohnung
abgeschl. Etage,
3 Zimm., Küche
und Baderaum,
zum 1. Mai zu
vermieten.
Schriftl. Anze-

Zuletzt
oder Erstnachst.
Näher. Volksbl.

Suche f. einige
Tage in der
Woche
Beschäftig.,
gleich melde!

boie unter Nr.
5. 6338 an das
Volksblatt erb

**Miet-
gesuche**

14—15 3. dlt., für Botengeld und leichte Arbeiten gesucht.
Näher. Volksbl.
Für meinen Privathaushalt (3 Erwachsene) suche ich. sym. J.
Näherin sucht im Mittelpunkt von Rheide 3-Zimmer-Wohnung.
Näheres Volksblatt in Bocholt

**Kauf-
angebote**

15. Mai	zum 1. Juni zu vermieten.	Mehrere 100
Mädchen	Schriftl. Ange- bote unter Nr.	Buſchen
für nachmittags	R. 6340 an das	zu verkaufen.
geſucht.	Volksblatt erb.	Räber. Volksbl.
Räber. Volksbl.		

Wohnhaus Stadtmitte, Geschäfts- um geeignet, zu verkaufen. Grüßl. Ange- bote unter Nr. 6343 an das	Schlaf- zimmer gut erhalten, Schrant (2 tür.), zwei Betten (kompl.), billig zu verkaufen. Termin.	Pflanz- kartoffeln anerkannt Flava (mittel- frühe), Böhm- (ovalgeiß, mittelspät).
--	--	---

Kleiner Herd
dig zu verkf.
ordwall 28.

Verkaufen:
ist neuer H.
Wägenherb,
Wägenfisch,
Wägenladen
u. 2 (schlaf.).
Weidenstr. 4.

Gebr. Harde,
Schmiede,
Rhede.

Pflanz- und
Speise-
Kartoffeln
Lomja

Markt

Mehrere
Schafe
zu verkaufen.
Bdd. Tebrügge,
Hrtebube.

Trauben: ombin. Herd 2 Jahre raucht, evtl. Kohlenherd eingetaucht. Küchenschrank. der Volksli Tannen.	Runkel- rüben zu verkaufen. Töpfe, Steuern. Gut erhaltenen Gut erhaltenen	Bullen- fälber mit Papieren, hat zu verkauf. Jhr. v. Graes
---	--	--

Popfholz verkaufen. Eching. Lehmbrad. Büngern.	Kuhw- wagen hat abzugeben. Herm. Eßing. Muffum 63.	Stenern, Haus Kortenhorn.
deranzug (neuwertig)	Mehrere 1000 Pfund	Schönes, schwarzbuntes Stierfalsb von eingetrag.

te, hohe
 Stiefel,
 preiswert
 verlaufen.
 Hemdener
 8, 2 Eta.

Kauf- gejuche	Ver- schiedenes	Größerer Geldbetrag gefunden. Hemender Spar- und Darlehnskasse, h. G. m. u. H., Basel, A. S.	Wenn man daran denkt / wieviel Hoffnungen u Erwartungen an jede einzele
--------------------------	----------------------------	--	---

Gebraucht, an
 erhaltener
Photo-
apparat
 (Film) an tau-
 nen gesucht.
 Schriftl. Ange-
 bot mit Preis

Eigentum. Sucht
Bau-
interessent.
 zur Errichtung
 eines Doppel-
 haus innerhalb
 d. Stadtbezirks
 Schriftl. Ange-

Schönl., Model-
 straße 25,
 Abuhofen am
 Dienstag, 19. 4.

Wer leiht
4000—5000
 Mark
 i. Hypothek.

ne Anzeige ge-
 knüpft werden
 wird man sich
 ert der Bedeu-
 tung der Klein-
 anaeie bemußt

unter Nr. 6342 hies unter Nr.
das Volks- G. 3637 an
blatt erben, Volksblatt erb.

Bitte

wollen sie notieren
Mehrmals druck

Motorrad

500 ccm, zu ver-
kaufen od. geg-
ein feilzubieten, zu

Darum pflege
auch d. Hochol
ter Volksblat
diesen Teil m
ner Zeitung m
erhöhter Sora

Die nächsten
kleinen "Anzeigen"

Nach den Ostertagen erscheinen sie:
Mittwoch, den 20. April

Freitag, den 22. April
Sonntag, den 24. April

Der G

Von

Das Ziel ist die Erhaltung der Geschlechter, der, über Krieger, Menschen auf sind, bereit, li der Nation und ergeben einzelne der Frau oder schaftsmittler. Eine wirb können auf der auch wirtschaftl einen recht der Gemein aufzurichtes schen Arbeit übertragen wurd der Lösung die Selbstveran heitsfront.

Entgegen de Ansicht

nimmt das hohem M und Arbe Organe u in erster auswähli.

Unter Verid Gaus hat der G ihnen eine An geschaffen, den je nach Bedeutu Gesellscha gelan Lage des betrreff entsprechend veru auf diesem Gebi sählihen M treffen wer die es angeh

Durch die z zur Hälfte aus schaftsführern bei zwei Mitstiebz zieht der G deutschen M dichen Lönun heran, die b aber nicht im führen, das nur leitet wird. Die ist überaupt n Die Arbeit der B Bedeutung gemin aus eigener Beren Marxisten, in Tätigkeit gefi endlich viele Ding einem gefiehl beginnt die bis merft gebliebene

Tätigkeit mann von ish begri Borstfäge

führden G

An dieser Stelle Arbeitsausfühng ausgehen, würde nungen sind re ausfühle vom P Arbeits-, und W angepaßt worden, tigten nur schüle ausgeg

Alle diese B ausfühnen zur gemeinamer fuhren und Gesel sie Männer der unmittelbar angel und Mängel, die friebzugen der n erreichen unter L lange und der ges und der Betr daß eig. Gausoma Gau etwa 1800 d in den verschiede und Webe der G

Durch diese Le möglich, da verantworte sowie Verk die Lebens gesamten G

Um aber au ernstlich gewiit Geleschengeit und Aufsaq mitzuver werden von der ridigten Arbeitsa Auswahlmittglieder hat ein jeder die

Stellen

Bewerungen auf kien in Orig beilagen. Zeugn Lichtbilder. Nam Rückseite Namen des Bewerbers tra

Ange

Die frauenlosen l 60 Mora. wird au lodter eine tüchtig

Hausha

gehuft. Anab. m Nr. 4226 an der 3emo. Wäntter.

Suche um 1.5. u. kl. Landwirtsh Mäb für alle vorkomm Gebieten der Gän u. guter Lohn ausge mit erlern werden. erwünscht

Gehtof Hof Weibsch. 1. Biele

Zeitung

im Jern

Vertrieb für Münster und das
Münsterland:
Informhaus E. Kieffmann,
Münster i. W.,
Albstraße 47
Telephon 20133
Send nach auswärts 3 Rfg. Porto.

**ohne Werbung teils
erzielt**

Jugendfront

Hier spricht die Hitlerjugend

Schule und Hitlerjugend arbeiten zusammen.

Nachdem kürzlich durch eine Vereinbarung zwischen dem Reichserziehungsminister und dem Reichsjugendführer die Einsetzung von Vertrauenslehrern der HJ an allen Schulen verfügt worden ist, interessieren vor allem Einzelheiten über die Durchführung dieser neuen Maßnahmen. Der Beauftragte für Schulfragen in der Reichsjugendführung gibt im „Reichsjugend-Presseblatt“ einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben, die dem Schuljugendwarter der HJ nunmehr übertragen werden.

Elternhaus, Schule und Hitler-Jugend sind die drei großen Erziehungsfaktoren unserer Jugend. Während das Elternhaus in der Familie seine naturgewollte Heimat findet, sind Schule und HJ die von Partei und Staat geschaffenen öffentlichen Erziehungseinrichtungen. Es ist bekannt, wie im Dritten Reich die Familie auf jede nur erdenkliche Weise gepflegt und gefördert wird, und wie Elternhaus und Schule einerseits und Elternhaus und HJ andererseits Hand in Hand arbeiten. Weniger bekannt ist dagegen die Zusammenarbeit zwischen Schule und HJ.

Obgleich Schule und Hitler-Jugend ihre ganz bestimmten Aufgaben zu erfüllen haben, so haben sie jedoch in der Praxis viele gemeinsame Berührungspunkte. Es besteht daher auf Seiten der HJ-Führer und auch auf Seiten der Lehrerschaft seit langem der Wunsch, diese gemeinsamen Aufgaben in der besten Weise zum Wohle der ihr anvertrauten Jugend auszuwerten, und es verdient besonders hervorzuheben zu werden, daß sich für diese Zwecke allerorts Erzieher bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Die HJ bezeichnet diese neuen Mitarbeiter als „Schuljugendwarter der HJ“.

Mit dieser Einrichtung schließt sich die Schule der Jugendfront an, die längst in den gewerblichen Betrieben tätig geworden ist; dem Betriebsjugendwarter der DAF, der ebenfalls HJ-Führer ist, tritt der Schuljugendwarter zur Seite. Der Reichs- und Preussische Minister für Erziehung, Wissenschaft und Volksbildung hat nunmehr auch die Schuljugendwarter der HJ in einem Erlass über die Vertrauenslehrer der HJ ausdrücklich anerkannt. Durch diesen Erlass wird das bisherige auf den verschiedenen Gebieten bestehende Verbindungsnetzwerk zwischen der HJ und der Schule in der Weise festgelegt, daß die Aufgaben, die hier in der Schule und im HJ-Bereich zu erfüllen sind, nunmehr einheitlich auf den Schuljugendwarter der HJ übertragbar sind. Da das Reichserziehungsministerium die Bezeichnung „Schuljugendwarter“ bereits in einem anderen Zusammenhang (Schulgemeinbe) verwendet, spricht der Erlass von „Vertrauenslehrer“.

Der von der HJ beauftragte Schuljugendwarter wird also nunmehr von dem zuständigen Vertrauenslehrer bzw. von der zuständigen Untergangsführerin dem Schulleiter vorgestellt, von diesem zum Vertrauenslehrer der HJ ernannt und damit vom Staat anerkannt. Der Vertrauenslehrer muß mit der Hitler-Jugend ständig in Verbindung stehen. Er verkehrt unmittelbar mit den zuständigen Führern der HJ und ist Mittelmann zwischen diesen und dem Schulleiter. Diese Maßnahme dient zur Entlastung des Schulleiters, dessen Stellung als verantwortlicher Leiter der Schule unberührt bleibt.

Der Vertrauenslehrer hat auch bei den Prüfungen und Beratungen über die Verletzung auf Grund der ihm vom zuständigen HJ-Führer gegebenen Unterlagen das Verhalten der Schüler in der HJ, Verdienste und Vorfälle, zur Sprache zu bringen. Er ist ebenso an der Entscheidung über Strafen und Vergünstigungen, z. B. Freistellen und Erziehungsbeihilfen, zu beteiligen.

Im übrigen obliegen dem Vertrauenslehrer — unabhängig von der allgemeinen Befugnis des Schulleiters und seiner Stellung als Führer der Schulgemeinde — die folgenden Aufgaben: Aufsicht über Ziel und Arbeitsweise der HJ bei Eltern, Lehrern und Schülern; Aufsicht mit den Eltern von HJ-Angehörigen über Einzelfragen des Zusammenwirkens von Schule und Hitler-Jugend; Aufsicht mit den zuständigen HJ-Führern über HJ-Angehörige, die entweder infolge ihrer Fähigkeiten noch besser im HJ-Dienst eingesetzt werden können, die wegen des HJ-Dienstes in ihren schulischen Leistungen verfallen, oder sich unehrenhaft verhalten.

Darüber hinaus können dem Vertrauenslehrer noch weitere Aufgaben übertragen werden, wie z. B. die Mitwirkung bei der Gesundheitsfürsorge und Kinderbetreuung und die Angelegenheiten des Schüleraustausches, soweit sie von der Schule im Einvernehmen mit der HJ bearbeitet werden.

Diese Beispiele sind aber noch nicht erschöpfend; der Aufgabenkreis wird sich auch weitgehend nach den örtlichen Verhältnissen zu richten haben. So gehören zu den weiteren Aufgaben des Schuljugendwarter der HJ bezw. Vertrauenslehrers der Schule, die auch im Erlass erwähnt sind, vor allem die Gesundheits- und Erholungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der NS-Volkswohlfahrt und der Arbeitsgemeinschaft für Schamensicherung, ferner die Erziehungs- und Berufsberatung in Zusammenarbeit mit dem Vormundschafts- und Jugendamt, dem städtischen Jugendamt, dem Berufsberatungsbüro der Arbeitsämter und dem Jugendamt der DAF.

In Angelegenheiten des Schüleraustausches, der Pflege des Grenz- und Auslandsdeutschtums, des Schulwesens, des Theaters der Jugend und Schulfests, der Schülerzeitungen und Jugendbüchereien und des Jugendherbergswesens schafft der Schuljugendwarter nunmehr die nötige Verbindung zu den betreffenden Leitern der Reichsjugendführung.

Dieses umfangreiche Aufgabenfeld macht es vor allem an größeren Schulen notwendig, daß der Schuljugendwarter weitere Mitarbeiter aus dem Reihen des Lehrerkollegiums zu seiner Unterstützung heranzieht. Zugleich ist eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Partei- und Staatsstellen angewiesen. Da die Hitler-Jugend ihre Schuljugendwarter bei den Schulleitungen selbst in Vorlage bringt, wird sie seiner Arbeit auch jede nur erdenkliche Förderung angedeihen lassen. Denn bei der Durchführung des Reichserziehungsministeriums, der Schwierigkeiten, die bisher die wichtige und notwendige Arbeit des Schuljugendwarter behinderten, nunmehr beseitigt hat.

HJ-Fahrten in die deutsche Ostmark.

Das deutsche Jugendherbergswerk in Oesterreich. — Eingliederung in den Reichsverband für deutsche Jugendherbergen. — Die ersten Neubauten.

Deutschland — das Paradies der Wanderer! So hat das Ausland unsere deutsche Heimat genannt. Um wieviel mehr erhält dieser Name seine Berechtigung, wenn wir heute voller Stolz feststellen können, daß Deutschland zur großen deutschen Heimat zurückgefunden hat. Damit ist ein herrliches Stück Erde zu Deutschland gekommen, das nun zum deutschen Wandergebiet gehört und als solches der deutschen Jugend aus allen Gauen erschlossen wird. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Ostmark in ihrer überwältigenden landschaftlichen Schönheit, mit ihren aufrechten deutschen Menschen, die durch härtesten Kampf zu allen Zeiten deutscher Geschichte ihre Zugehörigkeit zur deutschen Volksgemeinschaft immer wieder bestätigt haben, Zehntausende deutscher Jungen und Mädchen anzieht.

Die Fahrten der Hitler-Jugend nach Deutschland werden eine Rundgebung der Verbundenheit und der Treue sein, mit der die deutsche Jugend am jüngsten Bollwerk des Deutschen Reiches hängt.

Es gilt nun, in das großartige Aufbauprogramm für Deutschland auch die Möglichkeiten mit einzubauen, die der Jugend die Wege öffnen, diese Vertrauensverbindungen durchzuführen, die nicht etwa nur auf dieses oder nächstes Jahr beschränkt bleiben, sondern die es immer geben wird, solange es überhaupt eine nationalsozialistische Jugend gibt.

Schon wegen seiner Natur Schönheit wird der Zustrom zu diesem deutschen Gau bei weitem stärker sein als zu anderen Gegenden des Reiches, die aber nun ihrerseits keine Minderwertigkeitsgefühle zu haben brauchen; denn

die nationalsozialistische Jugend Österreichs wird in verstärkter Weise im alten Reichsgebiet eingegliedert, so daß ein natürlicher Ausgleich stattfindet.

Auch Österreich ist im Besitz einer Reihe von Jugendherbergen, die früher in der Österreichischen Mittelschul- und Jugendherbergswesen zusammengefaßt waren. Die Übernahme der österreichischen Organisationen durch die entsprechenden deutschen Organisationen brachte die Eingliederung dieser Mittelstellen in den Reichsverband für deutsche Jugendherbergen. Gleichzeitig wurden die Häuser der „Bergfreunde“, einer getarnten marzistischen Organisation, vom Deutschen Jugendherbergswort übernommen. Es ist klar, daß die allermeisten der neu übernommenen Häuser, die zusammen etwa 150 Gebäude ausmachen, in keiner Weise den Ansprüchen genügen, die die deutsche Jugend zu stellen gewohnt ist.

Durch die vorbildliche Arbeit des Deutschen Jugendherbergswortes, das in der ganzen Welt keinen Vergleich kennt,

ist es der deutschen Jugend zur Selbstverständlichkeit geworden, daß Jugendherbergen Erziehungsküsten und keine Unterkunftsmöglichkeiten darstellen.

So müssen nun die in Österreich vorhandenen Häuser, soweit es möglich ist, in jenen Zustand versetzt werden, der zu dieser Bezeichnung „Erziehungsküste“ berechtigt. Dabei werden jene Häuser geschloffen, die einen Ausbau unmöglich machen. An ihrer Stelle werden neue stolze Häuser errichtet werden. Mit aller Energie wird versucht, in möglichst kurzer Zeit eine Reihe von Heimstätten der deutschen Jugend zu errichten, die den Härtesten Kampf der Zeit sind und späteren Geschlechtern davon kündigen, daß ein einziger Frühlingsturm die Sehnsucht von Jahrhunderten deutscher Geschichte erfüllt hat: Heim zum Reich!

Es ist außerordentlich erfreulich, daß dieser Wille der deutschen Jugendführung auf so großes Verständnis gestoßen ist. In rascher Reihenfolge stifteten der Reichsinnenminister eine Jugendherberge in Linz, der Landeshauptmann der Rheinprovinz eine „Rheinland-Jugendherberge“ in der Steiermark, der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg eine „Palm-Jugendherberge“ in Braunschweig. Das ist in der Tat ein Aufschwung, der zu großen Hoffnungen berechtigt, und der zeigt, mit welcher Leidenschaft ein Wert aufgerichtet wird, das der Zukunft dient.

In kürzester Zeit wird auch die Jugend Österreichs teilhaben an jenem gewaltigen Gelingen, an dem die Jugend im alten Reichsgebiet teilnimmt.

Alle Erziehungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, die die Hitler-Jugend geschaffen hat, öffnen sich nun auch unseren jungen Österreichischen Kameraden und Kameradinnen.

Ein neues starkes Lebensgefühl durchpflastet die österreichische Jugend, und es ist beglückend, zu sehen, mit welcher tiefer Dankbarkeit jedes Zeichen der neuen großen Gemeinschaft von ihnen aufgenommen wird. Diese Tatsache verpflichtet wiederum die Jugend aus allen deutschen Gauen, in treuester Kameradschaft den österreichischen Kameraden zur Seite zu stehen.

Es ist unser ernstlicher Wille, mit allen nur zur Verfügung stehenden Mitteln die österreichische Jugend hineinzuführen in unsere große Gemeinschaft.

Wo können wir das besser als in den Säulern der Jugend, als dort, wo die deutsche Heimat am schönsten ist, oder dort, wo der deutsche Mensch am härtesten arbeitet oder dort, wo deutsches Volkstum in hartem Grenzkampf steht? In diesen Heimstätten werden sie sich aufzusuchen, die Jungen aus Schlesien, die die Wälder aus dem Osten und Westen des Reiches mit den Jungen und Mädchen aus den österreichischen Gauen.

Was einst Grenzen verhinderten, was nach vor Wochen unmöglich schien, die Tat des Führers schuf diese große Gemeinschaft, zugleich mit der heiligen Verpflichtung, sie auszubauen, zu fördern und so eng zu gestalten, daß sie geeignet ist, die deutsche Zukunft in starke Hände zu nehmen. Dieser Wille zur Gemeinschaft gibt der Aufbauarbeit des Jugendherbergswortes auch in Österreich die Parole. Otto Biebermann.

Nach dem Neuaufbau des Jugendsports.

Ueber 6 Millionen im Reichssportwettkampf der HJ.

Der vor uns liegende Sommer verspricht auch im Jugendsport wieder eine Fülle großer sportlicher Gelingen, die das Interesse der breiten Öffentlichkeit von vornherein fesseln wird. Die Grundlagen für die sportliche Sommerarbeit sind in den vergangenen Monaten in unerwarteter Kleinarbeit geschaffen worden. Denn jeder Punkt des Sportprogramms, das im Sommer zum Zug abgewandelt wird, bedarf einer genauen und gründlichen Vorbereitung im Winter, Gerade im neuorganisierten Jugendsport kommt diese Aufgabe deutlich zum Ausdruck.

Die großen sportlichen Veranstaltungen der Jugend im vergangenen Jahr, in erster Linie die HJ-Kampfspiele in Nürnberg, standen erst am Anfang der Entwicklung, und erst in diesem Winterhalbjahr haben alle die Pläne und Vorarbeiten, die die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen festschreiben, angenommen. Alles, was in der Reichsjugendführung und im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen geplant und angeordnet wurde, ist über die Abteilungen für Leibesübungen in den Gebieten, über die Stellen in den Bannern, über die Sportwart und viele andere Helfer, nicht zuletzt aber durch die Arbeit des DAF in der Praxis verwirklicht worden und soll in den kommenden Monaten nun seine erste große Prüfung bestehen.

Der vergangene Winter hat nur eine große sportliche Veranstaltung der Hitler-Jugend gebracht: die Reichswinterkämpfe der HJ in Garmisch-Partenkirchen. Aber die Hitler-Jugend kann mit Freude und Genugung auf diese schöne Kampfwache auf den olympischen Wettkampfskulpturen zurückblicken; denn in dem umfangreichen Programm, in der großen Zahl der Teilnehmer, in der reibungslosen Organisation und nicht zuletzt in den prächtigen Leistungen kam die bis zu dieser Stunde im Jugendsport geleistete Aufbauarbeit deutlich und für alle Welt sichtbar zum Ausdruck.

Gleichzeitig wurde ein anderer Wettkampf gestartet, dessen Durchführung charakteristisch ist für den Leistungsport der Hitler-Jugend. Es sind dies die ersten Reichswettkämpfe der HJ im Geräteturnen. Ende Januar und Anfang Februar wurden in allen Bannern die Bannmeister im Geräteturnen ermittelt, die dann im nächsten Gang dieser Wettkämpfe, bei der nur die Leistungen der Mannschaften gemessen werden, in den Gebietswettkämpfen um den Titel des Gebietsmeisters kämpften. Jetzt stehen nun alle Gebietsmeister fest, die wiederum am 23. und 24. April am letzten Entschcheid in Stuttgart antreten werden, um die besten deutschen Jugendturner zu ermitteln.

So wie diese sollen auch alle anderen Meisterschaften in den von der Hitler-Jugend anerkannten Sportarten

ausgetragen werden. So werden die deutschen Jugendmeister im Fußball, im Hockey, in der Leichtathletik, im Schwimmen usw. ermittelt, und auf dieses System baut sich auch das ganze vor uns liegende Programm des neuorganisierten Jugendsports in seinen Grundzügen auf. Auf den Bannsportfeldern, die in diesem Jahr mit den Unter- und Ausportfeldern zusammengelegt und einheitlich im ganzen Reich am 18. und 19. Juni durchgeführt werden, sollen die Endspiele in der Bannmeisterschaft für Fußball, Hockey, Handball usw. ausgetragen werden; zugleich werden die Bannmeister in allen leichtathletischen Sportarten und im Schwimmen ermittelt. Sie alle treten dann in den ersten Juliwochen zum Kampf um die Gebietsmeisterschaften auf den Gebietsportfeldern an und kämpfen schließlich auf den HJ-Kampfsportfeldern in Nürnberg, soweit sie sich bei den Gebietsmeisterschaften durchsetzen konnten.

Wie in jedem Jahr, bildet selbstverständlich der Reichssportwettkampf der deutschen Jugend den Auftakt im Jugendsport. Dazu werden Ende Mai die Jungen und Mädchen in allen Städten und Dörfern einen Meisterschaftsbekämpfe, so wie es der Führer angeordnet hat, und wieder wird, wie in den vergangenen Jahren, die Zahl der Teilnehmer um einige Hunderttausende gesteigert. In diesem Jahr werden von den 5,8 Millionen des Vorjahres weitere Hunderttausende aus dem alten Reich und aus Deutschland hinzukommen. Dem Aufmarsch dieser Millionen Jungen und Mädchen zum sportlichen Wettkampf wird sich keiner verweigern können, und der deutsche Sport weiß, daß über diese Jugend allein das Wort des Reichssportführers „Ein Volk in Leibesübungen“ erfüllt werden kann.

Das deutsche Turn- und Sportfest in Breslau, eine Hallersportwoche und nach den HJ-Kampfsportfeldern in Nürnberg die erste Reichsjugendregatta vor Grünau sind andere wichtige Punkte im großen Sommerprogramm des Jugendsports.

In ihnen allen kommt, wie auch in den vielen kleineren sportlichen Veranstaltungen, für die die Gebiete und Banne die Verantwortung tragen, die große von der Hitler-Jugend und vom Deutschen Reichsbund für Leibesübungen gemeinsam geleistete Aufbauarbeit zum Ausdruck. In diesem Jahr wird sich zum erstenmal die neue Organisation des Jugendsports in vollem Umfang bewähren und bewähren. Allein schon das Vorhandensein eines derart prächtigen Wettkampfsystems, wie es jetzt geschaffen worden ist, veranlaßt uns, das große Gelingen der deutschen Sport durch die Neugestaltung des Jugendsports für sich danken zu lassen.

Der Reichsentscheid wird vorbereitet.

Die Führungsstelle des Reichsberufswettkampfes in Berlin ist vor wenigen Tagen mit den wichtigsten Abteilungen nach Hamburg übergesiedelt, um hier die Vorbereitungen für den Reichskampf zu treffen. Dieses Mal kommen rund 6000 Gaulieger zum Reichsentscheid, mit eingeladen werden 400 ehemalige Reichslieger; weiter werden die Siegermannschaften der Studenten in Theorie und Sport ihre Kräfte messen. Wenn man sich diese Zahl vor Augen hält, dann wird deutlich, was innerhalb einer äußerst kurzen Vorbereitungszeit geleistet werden muß.

Der Reichsberufswettkampf ist die Aktion zur Leistungsförderung in den Berufen. Der Reichskampf sammelt die Spitzenkämpfer unter den Jugendlichen und Erwachsenen zum Endkampf. Auf diese Weise sehen nicht nur die 2,7 Millionen Volksgenossen, die an den örtlichen Wettkämpfen teilnehmen und die ganz genau wissen, was es heißt, Reisleieger zu werden. Auf sie sieht das ganze Volk, haben sie sich doch allein durch ihr Leistungsvermögen die Berechtigung erkämpft, ausgedehnt zu werden.

Mit dieser Auszeichnung übernimmt die Volksgemeinschaft die Förderung der Sieger, die für die anderen Vorbilder geworden sind.

In Hamburg kommt es nicht nur darauf an, die Leistungskraft von 6000 Wettkämpfern anzusammeln. Der äußere Rahmen ist ebenfalls wichtig. Wieder wird der Reichsberufswettkampf durch seine im Wert selbst liegende Überzeugungskraft den Abstand kennzeichnen zwischen den Anfängen des Reichsberufswettkampfes bis heute. Den Anfangen wird man den Fortschritt durch die immerwährende Bewegung innerhalb der Hitler-Jugend und der Deutschen Arbeitsfront zur Verwirklichung der gemeinsamen Ziele erkennen. Nirgendwo in der Welt gibt es eine ähnliche Einrichtung, denn nirgendwo in der Welt gibt es eine der Hitler-Jugend gleichwertige Jugendorganisation und in keinem Lande eine Zusammenfassung aller Schaffenden, wie sie die Deutsche Arbeitsfront darstellt.

Frohe Jugend — begeisterte Eltern.

Die Jugend erntet den Segen der Wahl.

Die Jugend hat nicht mitgewählt, und es ist eine gewiß nicht leibliche Frage, ob man sie darum überhaupt mit der Wahl und ihrem Ergebnis befragen soll. Wir glauben, man soll es tun; denn die Jugend kann sich den 99 Prozent Ja-Sagern nicht entziehen. Sie ist zu ihrem Teil für diesen Erfolg mitverantwortlich, und sie wird zu ihrem Teil von seinen Folgen mitgetroffen.

Es sind die glücklichsten Eltern nicht, die die Welt nach dem Einbruch beurteilen, den sie auf ihr Kind macht. Viel eher das Kind unter der Welt und ihrer Härte, wird es mit seinem jungen Leben nicht richtig fertig. Nicht ihm selber durch die Härte seiner Entwicklung hindurch, dann wollen diese Eltern von der Welt nichts wissen, sie zeigen den Menschen ein grünes Gesicht und lassen sie, wenn sie auf „Ja“ hin gefragt werden. Die Eltern haben sich gefragt: Wer hat uns Arbeit, Sicherheit und Zukunft gegeben? Wer läßt uns unseren Jungen unter Wäldern ohne Sorge um sein Fortkommen anheben? Wer widmet neben allen großen Mühen, die ihn beanspruchen, den kostbarsten Teil seiner Zeit unseren Kindern? Und sie fanden die Antwort: Der Führer!

Es war klar, daß sie jede Frage, die nun Adolf Hitler an sie stellt, mit einem dankbaren Ja erwidern würden. Wie alles Tun und Lassen der Partei durch die Abstimmung vom 10. April sanktioniert wurde, hat auch die Hitler-Jugend darin eine Bestätigung für die Richtigkeit ihrer Arbeit erhalten. Den Kontakt zwischen der Partei und den Elternherden befestigt die Hitler-Jugend. Sie könnte sehr viel verderben und manche andere große Tat des Führers in ihrer Auswirkung nach unten zunichte machen, wenn sie es nicht verstanden, die Eltern immer wieder mit dem Schicksal ihrer Kinder zufrieden zu stimmen. Sie ist nun glücklich, aus dem Ergebnis des Wahlganges nebenbei die Meinung der Elternschaft über sich herauslesen zu dürfen, und sie nimmt sich vor, auf diesem Wege weiterzugehen, der so gute Willenkeime aufweist. Sie wird dem Führer dann immer nicht nur ihre frohe Jugend, sondern auch deren begeisterte Eltern danken.

Somit ist die Jugend zu ihrem kleinen, aber wichtigen Teil an der Vorgeschichte des Wahlergebnisses beteiligt. Das ist mit dem Sonntag abgetan.

Nun kommen die Folgen: Noch wirken sie auf unsere Jungen und Mädchen nur mittelbar; noch stehen zwischen der Gefühls- und der Jugend die starken Schultern der Eltern, die das deutsche Schicksal tragen. Aber die Jugend wächst heran. Die wenigen Jahre, die selbst den kleinsten Pfingst von der Verantwortung der Staatsbürgerlichen Reife noch trennen, fallen kaum ins Gewicht bei den Folgen dieser Abstimmung, die mit Jahrtausenden ihren Stempel aufdrücken wird. Er darf zu seinem Glück von diesen Entscheidungen seiner Eltern wissen, daß sie seiner Zukunft besser dienen, als seinen älteren Geschwistern mit den Abstimmungen geholfen war, die in den Jahren vor Hitlers Macht in Deutschland beschlossen wurden. Adolf Hitlers Deutschland belastet seine Jugend nicht, und es bildet der Zukunft nichts auf, was etwa die Gegenwart nicht tragen will. Im Gegenteil — es unterzieht sich heute vielen Mühen und Anstrengungen, von denen die Arbeiter am großen Wert selber nie mehr Nutzen haben und die erst in vielen späteren Jahren ihre Frucht tragen werden. Dann darf die Jugend ernten.

Wenn die Macht und die Größe des von Hitler geleiteten Reiches sich im Wohlstand jedes Deutschen sichtbar auswirken, wenn der Mut des Einzelnen, den der Führer und seine Gefolgschaft heute bei jedem großen Entschluß beweisen und verantworten müssen, mit der ewigen Festigkeit seines Bauwerks belohnt wird, wenn sein Volk der Erde dem deutschen seinen Platz an der Sonne mehr freit zu machen mag, den ihm der Führer in unseren Jahren erkämpft, dann ist der Sommer unseres Volkes da, in dem sich die Jugend von heute und die Generationen nach uns wärmen und wohlfühlen sollen.

Dann wird manches dankbare Gebeten an den 10. April 1938 zurückgehen. Je weiter sich die Zukunft in den Jahren von diesem Datum entfernt, desto eindrucksvoller wird ihr der Wandel erscheinen, den Adolf Hitler in seinem Volke herbeiführte. Man wird die Männer und Frauen beneiden, die in ihren jungen Jahren schon die Augen einer so großen Zeit haben dürfen. Der Pfingst von heute wird morgen schon seinen Pfingsttag zu seinen Folgen Erinnerungen zählen dürfen. —edr.

Nummer 104

Deutsche

Als Gaulieger

Nachstunde des 10. Führer meldete, daß die Zeiten, da waren, endgültig Schicksal den Schlagen und unser und daß wir Deutsche Ewigkeit nur Deutsche Menschen deutscher froheste Osterbotschaft Osterbotschaft unser Erniedrigung zu Freiheit. Wie Österreichs Geheimnis durch die Auferstehung mit dem Sieg des erstorbene Natur, alles erwärmenden sich farbenfrohe Schinnbild ist und wachenden, erstarkten wirkenden Lebensstrom lenden Lebensstrom uns lehrt, daß es lemerwährendes SpWachsen, wie Oster zum wahren Fest wir innerlich erwärden in unser Herz goldig glühenden Natur: so führt derker in unser Herz a schaft unseres Volk entflammt, so zehrt einer unwiderstehlichen gebenden Allgewalt

Dieses Osterfest chen dafür, daß da endgültig überwunden Volk hat eben aus dem Willen zu ih Natur kein Vergessball der Sonne sich kämpft und hindu Sommer, das Kämp Schwache niedergwinis besiegt, ein weirichtet seines ewigheit, die eben in geschaffen wurde, ikeit, die Auferstehung Sieg über die Mä und danach gestrebt deutsche Volk aber in diesem Sichwiedes unsterblich ist. deutschen Seele sag es Deutschlands Ge zu heißen. „Zwischen liegen die Gräber schen Versailles und Rot. Die rote Z nach Osten, die gol ihm sein Blut; wa